

Neue Theologische Grundrisse

Herausgegeben von Christian Albrecht, Peter Gemeinhardt, Jürgen Mohn, Michael Moxter,
Konrad Schmid und Jens Schröter

Die Lehrbuchreihe *Neue Theologische Grundrisse (NThG)* informiert in monographischer Form über die zentralen Themen und Fragestellungen der evangelischen Theologie. Im Aufbau orientiert sie sich dabei an den fünf klassischen Disziplinen des Theologiestudiums: Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Praktische Theologie. Diese werden anhand ihrer jeweiligen Teilgebiete in Einzelbänden vorgestellt. Weitere Bände sind Fächern gewidmet, die das Spektrum der theologischen Kerndisziplinen in neuerer Zeit erweitern oder zum Umkreis der theologischen Wissenschaft im engeren Sinn gehören. Die Reihe richtet sich vor allem an Studierende der evangelischen Theologie. Diese sollen in substantieller Weise und auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion in die Inhalte, Methoden und wesentlichen Fragestellungen des jeweiligen Bandthemas eingeführt werden.

ISSN: 0340-6806 - Zitiervorschlag: NThG

Stand: 31.01.2023. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/neue-theologische-grundrisse-nthg?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
Postfach 2040
D-72010 Tübingen
info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com

Seite 1 von 4

Schröder, Bernd

Religionspädagogik

2., überarbeitete und ergänzte Auflage 2021. XVIII, 806 Seiten.

ISBN 9783161595844
fadengeheftete Broschur 49,00 €

ISBN 9783161595851
eBook PDF 49,00 €

Bernd Schröder erschließt die Religionspädagogik unter fünf verschiedenen, methodisch reflektierten Perspektiven. Sein Lehrbuch entfaltet das Fach mit historischer Tiefenschärfe und unter vergleichender Wahrnehmung religiöser Erziehung in anderen Religionen (Judentum und Islam) und Ländern (England und Frankreich); er verbindet empirische Bestandsaufnahmen mit systematischer Konzept- und Begriffsentwicklung, ohne darüber sein handlungsorientierendes Interesse aus dem Blick zu verlieren.

Auf diese Weise entsteht ein umfassendes Panorama religionspädagogischer Herausforderungen und Lösungsansätze für die Lernorte Schule und Gemeinde, Medien und Familie sowie – erstmals explizit entfaltet – Öffentlichkeit. Religionspädagogik wird als theologische Disziplin profiliert, die mit ihrer unerlässlichen Methodenvielfalt an eine Fülle theologischer wie nicht-theologischer Disziplinen anschließt. Sie sichtet deren Erträge unter dem ihr eigenen Fokus auf Bildung aus christlicher, hier: evangelischer Perspektive, wertet sie kritisch aus und führt sie weiter zu einer integralen Theorie, die mannigfaltiges Handeln der Akteure bestimmt und orientiert.

Die 2. Auflage bietet u.a. aktuelle empirische Daten und Analysen; zudem wurden etwa Abschnitte zu Heterogenität und Digitalität als Vorzeichen religiöser Bildung, zur Hochschuldidaktik, zur religiösen Bildung im Lebenslauf sowie Anleitungen für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen in Schule und Gemeinde ergänzt.

Gemeinhardt, Peter

Geschichte des Christentums in der Spätantike

2021. XXVI, 560 Seiten.

ISBN 9783161611766
Leinen 94,00 €

ISBN 9783161564239
fadengeheftete Broschur 39,00 €

ISBN 9783161610479
eBook PDF 94,00 €

Peter Gemeinhardt behandelt in diesem Lehrbuch die Geschichte des Christentums in den ersten sechs Jahrhunderten seines Bestehens. Er unterteilt die Gesamtentwicklung in drei große Phasen – Formierung (ca. 100–250 n. Chr.), Stabilisierung (ca. 250–450), Pluralisierung (ca. 450–700) –, in denen jeweils vier thematische Aspekte zur Sprache kommen: A. Das Christentum als Religion unter anderen Religionen, B. Praktiken der Frömmigkeit, C. Theologie als Prozess der Lehrbildung und Selbstreflexion, D. Kirche als Institution und Organisation. Auf diese Weise wird einerseits die hohe innere Pluralität des spätantiken Christentums herausgearbeitet, andererseits aufgezeigt, dass und wie christliche Identität in dieser Vielfalt gesucht und gefunden wurde. Der Autor greift damit neuere Tendenzen einer religions- und sozialgeschichtlichen Betrachtungsweise des Christentums auf und ergänzt sie um den Aspekt der Institutionalisierung, also der immer wieder erforderlichen Aushandlung, was christlich ist und wo dessen Grenzen verlaufen. Zudem arbeitet er heraus, welche Rolle Theologie als kontinuierliche Reflexion des authentisch Christlichen in diesem Prozess spielte. Zugrunde liegt ein weit gefasstes Verständnis von Spätantike als einer Epoche, in der mit dem Christentum und dem Judentum sowie später mit dem Islam monotheistische Religionen mit traditionellen Kulturen und philosophischen Deutungskulturen koexistierten und konkurrierten. Gerade dadurch gewann das Christentum Kontur als denkende, handelnde und feiernde Religionskultur, die stabile Identität mit kontextsensibler Flexibilität zu verbinden verstand.

Krummacher, Christoph

Kirchenmusik

2020. XV, 511 Seiten.

ISBN 9783161595189
Leinen 94,00 €

ISBN 9783161593659
fadengeheftete Broschur 39,00 €

ISBN 9783161594595
eBook PDF 94,00 €

Christoph Krummacher erschließt das komplexe Feld der Kirchenmusik über verschiedene Zugänge: Im ersten Teil führt er in die theologische und musikwissenschaftliche Problemstellung mittels einer Relecture der relevanten Literatur der letzten sechs Jahrzehnte ein. Der zweite Teil vermittelt die für die Gemeindepraxis erforderlichen Kenntnisse des Kirchenliedes und seiner Geschichte sowie eine knappe Geschichte der vokalen und instrumentalen Kirchenmusik. Der dritte Teil ist der Theorie der Kirchenmusik gewidmet, stellt musiktheologische und ästhetische Konzepte aus Vergangenheit und Gegenwart vor und greift den derzeitigen Diskurs auf, um zu einer eigenen Standortbestimmung zu gelangen. Im vierten Teil werden die Praxisfelder der Kirchenmusik behandelt, von der praktischen Liturgik und dem Gemeindeaufbau bis zu gesellschaftlichen Aspekten einer kirchlichen Kulturdiakonie. Theorie und Praxis der Kirchenmusik werden in diesem Buch über ein verengendes, rein theologisches Verständnis hinaus mit ästhetischen Perspektiven verschränkt: Kirchenmusik wird mithin verstanden als ein spezifischer Ort der Welterfahrung und Praxis des Glaubens. Insofern richtet es sich sowohl an Theologen als auch an Kirchenmusiker.

Für Bibliotheken gelten bei diesem Titel abweichende Konditionen; bitte wenden Sie sich an den Vertrieb.

Inhaltsübersicht

Erster Teil: Zugänge

Erstes Kapitel: Kirchenmusik als Gegenstand einer theologischen Lehrbuchreihe

§ 1 Absicht und Aufbau dieses Lehrbuchs – § 2 Was ein Theologe über Kirchenmusik wissen sollte – § 3 Was ist Kirchenmusik? – Eine erste Verständigung – § 4 Kirchenmusik als Kommunikation des Evangeliums

Zweites Kapitel: Einführung in die Literatur zur Kirchenmusik

§ 5 Kirchenmusik in Lehrbüchern der Praktischen Theologie – § 6 Kirchenmusik in Lehrbüchern der Liturgik – § 7 Kirchenmusikalische und musikwissenschaftliche Handbücher und Übersichtswerke

Zweiter Teil: Geschichte der Kirchenmusik

Drittes Kapitel: Das Kirchenlied – Ausdrucksvielfalt des Glaubens

§ 8 Vom Neuen Testament zum vorreformatorischen Liedgut – Exkurs I: Musiktheoretische Grundlagen – § 9 Das Kirchenlied im 16. Jahrhundert – § 10 Kirchenlied und barocke Lyrik im 17. Jahrhundert – Exkurs II: Musiktheoretische Grundlagen – § 11 Pietismus und Aufklärung im Lied des 18. Jahrhunderts – § 12 Das Kirchenlied im 19. Jahrhundert – § 13 Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts – § 14 Das Kirchenlied der Gegenwart

Viertes Kapitel: Mehrstimmige vokale Kirchenmusik



§ 15 Vom gregorianischen Gesang zur Mehrstimmigkeit des lutherischen Kirchenliedes – § 16 Evangelische Kirchenmusik zwischen 1600 und 1730 – Exkurs III: Zur Frühgeschichte der Passionsvertonung – § 17 »Konzertante Kirchenmusik« – das spätere 18. Jahrhundert – § 18 Das 19. Jahrhundert – Geistliche Musik und autonomes Kunstwerk – § 19 Musikalische Moderne und Kirchenmusik zwischen 1900 und ca. 1950 – § 20 Tendenzen in der zeitgenössischen Kirchenmusik

Fünftes Kapitel: Instrumentale Kirchenmusik

§ 21 Frühe Formen der Orgelmusik bis ca. 1600 – § 22 Orgelmusik zwischen 1600 und 1750 – § 23 Orgelmusik im 19. und 20. Jahrhundert – § 24 Andere Instrumente und Ensembles in der Kirchenmusik

Dritter Teil: Zum Selbstverständnis der Kirchenmusik

Sechstes Kapitel: Wahrnehmung der Musik – Beispiele aus der Geschichte der Theologie und der Ästhetik

§ 25 Von der Bibel zum mittelalterlichen Musikdenken – § 26 Martin Luther und die Musik – § 27 Kant und die idealistische Ästhetik Hegels – § 28 Religion und Kunst bei Friedrich Daniel Schleiermacher – § 29 Theologische Positionen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – § 30 Moderne und Postmoderne – § 31 Der gegenwärtige kultursociologische Perspektivwechsel – § 32 Der gegenwärtige religionsästhetische Perspektivwechsel

Siebentes Kapitel: Kirchenmusik als ästhetische Wahrnehmung und Praxis des Glaubens

§ 33 Religion – Musik – Kirchenmusik – § 34 Kirchenmusik als Praxis des christlichen Glaubens

Vierter Teil: Die Praxis der Kirchenmusik

Achtes Kapitel: Das kirchenmusikalische Amt

Exkurs IV: Statistische Angaben – § 35 Aus der Geschichte des Kantoren- und Organistenamtes – § 36 Die heutige Ausbildung der Kirchenmusiker – Exkurs V: Das kirchenmusikalische Amt im Kontext anderer Musikerberufe – § 37 Kirchliche Rahmenbedingungen und Erwartungen der Gemeinden

Neuntes Kapitel: Die gottesdienstliche Praxis

§ 38 Kirchenmusik im Gottesdienst – § 39 Die Gottesdienstpraxis zwischen Ideal und Wirklichkeit

Zehntes Kapitel: Gemeindeaufbau und gesellschaftliche Öffentlichkeit

§ 40 Kirchenmusik und Gemeindeaufbau – § 41 Kirchenmusik als Teil der öffentlichen Kultur – § 42 Ausblick

Meyer-Blanck, Michael

Gottesdienstlehre

2., durchgesehene und korrigierte Auflage 2020. XIX, 564 Seiten.

ISBN 9783161595660
fadengeheftete Broschur 39,00 €

ISBN 9783161595677
eBook PDF 39,00 €

Diese Gottesdienstlehre behandelt sowohl die Theorie des Gottesdienstes (Liturgik) als auch die Theorie der Predigt (Homiletik). Die beiden auf den Gottesdienst bezogenen Teildisziplinen der Praktischen Theologie werden in dem Lehrbuch erstmals zusammen dargestellt. Dazu werden sie auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion so weit wie möglich miteinander verschränkt. Das Gespräch mit der katholischen Liturgiewissenschaft spielt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle.

Das Lehrbuch basiert auf der Grundeinsicht, dass der evangelische Gottesdienst als die Mitteilung und Darstellung des Evangeliums in ritueller und rhetorischer Form aufzufassen ist. Michael Meyer-Blanck geht vom Sonntagsgottesdienst als dem Normalfall aus und beschreibt nach einem grundlegenden Teil die liturgischen und homiletischen Gesichtspunkte in sechs unterschiedlichen Perspektiven, so dass sich insgesamt sieben Kapitel ergeben: 1. Prolegomena zur Gottesdienstlehre; Gottesdienstlehre in 2. systematischer, 3. historischer, 4. empirischer, 5. ökumenisch vergleichender, 6. ästhetischer und 7. handlungsleitender Perspektive. Auf diese Weise wird der Erkenntnis Rechnung getragen, dass die Praktische Theologie in Verbindung mit den historischen und systematischen Disziplinen der Theologie steht, aber ihre Gegenstände ebenso in der Auseinandersetzung mit psychologischen, soziologischen und ästhetischen Betrachtungsweisen zu klären hat. Gerade beim Gottesdienst als einem komplexen Kunstwerk mit gestalterischen und musikalischen Gesichtspunkten ist diese mehrperspektivische Betrachtungsweise von Vorteil.

Für Bibliotheken gelten bei diesem Titel abweichende Konditionen; bitte wenden Sie sich an den Vertrieb.

Schmid, Konrad

Theologie des Alten Testaments

2019. XVIII, 414 Seiten.

ISBN 9783161566301
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161507632
fadengeheftete Broschur 39,00 €

ISBN 9783161566202
eBook PDF 79,00 €

Unter den Teildisziplinen der alttestamentlichen Wissenschaft galt die Theologie des Alten Testaments lange als deren vornehmste Aufgabe. Doch in den letzten Jahrzehnten wurde mehr und mehr unklar, was eine Theologie des Alten Testaments eigentlich zu leisten habe. Konrad Schmid wendet sich zuerst der historischen Klärung des Theologiebegriffs in Anwendung auf die Bibel zu, diskutiert dann die Vielgestaltigkeit vorliegender Hebräischer Bibeln und Alter Testamente, um dann die theologischen Prägungen der Bücher und Sammlungen des Alten Testaments anhand prominenter Leittexte zu erheben. Weiter schließt der Autor eine Skizze zur Theologiegeschichte des Alten Testaments sowie eine thematisch orientierte und historisch differenzierte Darstellung wichtiger Themen alttestamentlicher Theologie mit ein. Der Band versteht sich gleichzeitig als eine gewisse Synthese der gegenwärtigen Forschung am Alten Testament in theologischer Perspektive.

Für Bibliotheken gelten bei diesem Titel abweichende Konditionen; bitte wenden Sie sich an den Vertrieb.

Inhaltsübersicht

A. Einführung

Zur Fragestellung einer Theologie des Alten Testaments

B. Der Theologiebegriff in Anwendung auf die Bibel

Der vorneuzeitliche Theologiebegriff: Von der Mythologie zum systematischen Lehrgebäude – Die reformatorische Neuprägung des Theologiebegriffs – Von der Biblischen Theologie zur Theologie des Alten Testaments – Die romantische

Abwertung des Theologiebegriffs – Die Rezeption des Theologiebegriffs im Judentum – Die Abwertung des Religionsbegriffs im Umkreis der Dialektischen Theologie – Entwicklungen seit der Mitte des 20. Jahrhunderts – Implizite Theologien im Alten Testament und die Frage nach einer Theologie des Alten Testaments

C. Hebräische Bibel und Altes Testament

Die Vielgestaltigkeit der Überlieferung – Der Tanakh als Hebräische Bibel – Rezeption und Transformation zum Alten Testament – Bedeutung und Relativität des Kanons für eine Theologie des Alten Testaments

D. Methodische Überlegungen

Abgrenzungen – Methodische Grundentscheidungen

E. Theologien vorliegender Hebräischer Bibeln und Alter Testamente

Hebräische Bibeln und ihre Theologien – Alte Testamente und ihre Theologien

F. Theologien der drei Kanontteile und ihrer Teilsammlungen

Tora – Nevi'im – Ketuvim

G. Theologiegeschichtliche Grundlinien der alttestamentlichen Literaturgeschichte

Das Alte Testament auf dem Weg zu seiner Theologie – Der Untergang des Nordreichs 722 v.Chr. – Die Bewahrung Jerusalems 701 v.Chr. – Uminterpretation assyrischer Reichsideologie – Der Untergang Judas 587 v.Chr. – Die theologische Rezeption persischer Reichsideologie – Der Untergang des Perserreichs 333–331 v.Chr. – Auseinandersetzungen mit der Makkabäerkrise (167–164 v.Chr.)

H. Themen alttestamentlicher Theologie

Literarische Genres und Gestaltungen theologischer Aussagen im Alten Testament – Wahrnehmungen und Wirkungen Gottes – Von der Gegenwelt zur Lebenswelt: Die grundlegenden Lebensordnungen – Das Eingreifen Gottes in die Geschichte – Politische Theologie – Recht und Gesetz – Tempelkult und Opfer – Staatsvolk, Gottesvolk und Individuum – Königtum, Theokratie und Herrschererwartungen – Zion und Sinai – Deutungen des Menschen – Vielfalt und Einheit alttestamentlicher Theologie

I. Die Frage einer jüdischen und christlichen Theologie der Hebräischen Bibel bzw. des Alten Testaments

Die Hebräische Bibel und das Judentum – Das Alte Testament und das Christentum

Leppin, Volker

Geschichte des mittelalterlichen Christentums

2012. XV, 459 Seiten.

ISBN 9783161517099

Leinen 89,00 €

ISBN 9783161506772

fadengeheftete Broschur 39,00 €

ISBN 9783161520983

eBook PDF 89,00 €

Rund hundert Jahre nach dem großen Überblick von Albert Hauck erscheint wieder eine Darstellung des mittelalterlichen Christentums aus der Feder eines evangelischen Kirchenhistorikers. Das kirchliche Geschehen wird darin, mit einem besonderen Blick auf Theologie und Frömmigkeit, in die allgemeine Entwicklung Europas eingeordnet. Volker Leppin zeichnet in diesem Werk den Gang des Christentums von den Umbrüchen durch Völkerwanderung bzw. Ethnogenese über die hochmittelalterlichen Verfestigungen und Ausdifferenzierungen bis in das späte Mittelalter mit seinen vielfältigen Spannungen und Polaritäten nach. Dabei werden Prägungen durch das christliche Zeichensystem ebenso berücksichtigt wie die Entstehung weltlicher Werthorizonte, wie sie sich etwa in adeligen und bürgerlichen Welten des hohen und späten Mittelalters nachvollziehen lassen. Die Ereignisse in Deutschland mit dem paradigmatischen Gegenüber von Kaiser und Papst werden in den europäischen Gesamtzusammenhang eingestellt, in dem insbesondere England und Frankreich als Mächte erscheinen, die die Kirchengeschichte mitgestalteten. Der Autor bietet umfassende Informationen über die äußeren Ereignisse auf dem Stand der aktuellen interdisziplinären Forschung. Kirchengeschichte ist damit zugleich auch eine Kulturgeschichte des Christentums.

Für Bibliotheken gelten bei diesem Titel abweichende Konditionen; bitte wenden Sie sich an den Vertrieb.